

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

57. STUDIERENDENPARLAMENT



Beschluss des Studierendenparlaments am 06.12.2012

Eingebracht von: Stefan Brackertz, Peter Förster, Agnes Kamerichs, Felix von Massenbach und Philipp Schubert:

Solidarität mit dem europaweiten Generalstreik!

Das Studierendenparlament der Universität zu Köln erklärt sich solidarisch mit dem europäischen Generalstreik und den europaweiten sozialen Kämpfen, zu denen heute Gewerkschaften und weitere soziale Bewegungen für transnationale Solidarität, echte Demokratie und eine menschenwürdige, Gesellschaftsentwicklung aufrufen.

Alle haben ein gemeinsames soziales und menschliches Interesse an einer gerechten und friedlichen Welt. Der transnationale Generalstreik ist die lebendige Alternative zum anti-demokratischen Konzern-Europa, das von der Merkel-Regierung auf Geheiß der hiesigen Wirtschaft vorangetrieben wird. Damit stellt sich europaweit die Bevölkerung solidarisch gegen die Politik der Herrschenden, die auf nationalistischer Standortkonkurrenz und sozial-demagogischer Hetze gegen diejenigen beruht, die unter den Folgen der Finanz- und Bankenkrise am meisten zu leiden haben, während die Krisenverursacher mit Milliarden finanziert wurden und werden.

Der Protest in Köln und in weiteren deutschen Städten zeigt: Auch hier kämpft die Bevölkerung gegen die Politik, die von ihrer eigenen Regierung ausgeht, und mit der im 21. Jahrhundert in Europa der Zugang zu überlebensrelevanten Arzneimitteln und zu Krankenhäusern eingeschränkt wird; breite Teile der Bevölkerung werden in Arbeitslosigkeit und Armut getrieben, auch in Deutschland selbst.

Das Studierendenparlament begrüßt solidarisch die Mitstreiter*innen in ganz Europa, die gegen die Profiteure der Krise, für eine Zukunft ohne Angst und Krieg, für eine Gesellschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, demonstrieren und kämpfen. Das Studierendenparlament sieht sich damit ermuntert und in der Verantwortung, die Kämpfe für kritische, demokratische und zivile Hochschulen und Wissenschaft umso entschlossener voranzutreiben, damit insgesamt Aufklärung, Humanismus und transnationale Solidarität die Überhand über jedwede reaktionäre Verdunkelung gewinnen und die Hochschulen entschieden zur Überwindung der Krise im Bevölkerungsinteresse beitragen.

Präsidium des Studierendenparlaments

Tobias Horn
Johanna Glaser
Bilge Gecer

Datum:
06.12.2012

c/o AstA
der Universität zu Köln
Universitätsstraße 16
50937 Köln

Telefon:
+49 (0)221/470-2993

Fax:
+49 (0)221/470-5071

E-Mail:
stupa-
praesidium@uni-
koeln.de